

# Wengé

**Kurzzeichen DIN EN 13556:** MTLR

## Botanische Bezeichnung

*Millettia laurentii*, Familie Fabaceae-Faboideae

## Verbreitung

Zentralafrika, westlich von Kamerun bis Gabun und im Osten bis Zentralafrikanische Republik und DR Kongo

## Handelsnamen

Wengé (DE, BE, F, GB, NL, CD), nson-so (GA), awong (CM), n'toko, n'gondou (CF), dikela, mboto (CD)

## Kurzbeschreibung

Als Wengé gehandelt wird offiziell nur das Holz der Art *Millettia laurentii*. Eine weitere Art ist Panga-Panga (*M. stuhlmannii*) aus Ostafrika, deren Holz häufig Partien von Wengé beigemischt wird. Die Hölzer unterscheiden sich lediglich in den Stammabmessungen, wobei Panga-Panga die deutlich geringeren Dimensionen aufweist. Strukturell besitzen die beiden Arten die gleichen Merkmale, so dass kaum eine Unterscheidung der Sortimente möglich ist. Aufgrund seiner ausgeprägten streifenförmigen Textur und der attraktiven Farbkontraste wird Wengé seit Jahrzehnten im hochwertigen Innenausbau verwendet. Zertifizierte Ware ist im Handel erhältlich.



Wengé (*Millettia laurentii*): Querschnitt (ca. 12x)



Wengé (*Millettia laurentii*): tangential Oberfläche  
(natürliche Größe)



Wengé (*Milletia laurentii*): radiale Oberfläche  
(natürliche Größe)

### **Farbe und Struktur**

Der schmale Splint (2 bis 5 cm) ist hellgelb bis grau. Das frisch eingeschnittene Kernholz ist hellbraun-gelblich, dunkelt unter Lichteinfluss zu schwarz-braun nach und setzt sich dann deutlich vom Splint ab. Für die Ausbildung einer gleichmäßigen dunkelbraunen Farbe muss Wengé nach dem Einschnitt gedämpft werden. Poren sind zerstreut angeordnet und z. T. mit hellen oder dunklen Inhaltsstoffen gefüllt. Breite und gleichmäßig verteilte Parenchymbänder kennzeichnen den Querschnitt und erzeugen feine Flader und Streifen auf den Längsflächen. Holzstrahlen sehr fein und nur auf glatten Tangentialflächen durch ihre stockwerkartige Anordnung erkennbar. Der Wechseldrehwuchs ist bei Wengé ausgeprägt.

### **Gesamtcharakter**

Dunkles, sehr dekoratives und poriges Holz mit von der Schnittrichtung abhängiger kontrastreicher Zeichnung.

### **Bearbeitbarkeit**

Wengé lässt sich trotz der hohen Härte mit angemessenem Kraftaufwand mechanisch gut bearbeiten. Probleme bereitet jedoch die Splitterbildung des spröden Holzes. Die hohe Konzentration an Inhaltsstoffen erschwert die Oberflächenbehandlung und verursacht zuweilen Blasenbildung, Vergrauung und verzögert die Trocknung. Ähnliche Probleme treten bei der Verklebung auf. Wengé ist nach dem Dämpfen gut messerbar. Für Nägel und Schraubverbindungen muss vorgebohrt werden.

### **Trocknung**

Die natürliche Trocknung verläuft langsam; auch die technische Trocknung sollte schonend durchgeführt werden, um das Risiko von Rissbildung zu reduzieren. Die Neigung zum Werfen ist gering.

## Natürliche Dauerhaftigkeit (DIN-EN 350-2)

Das Kernholz weist eine gute Dauerhaftigkeit gegen Holz zerstörende Pilze, Trockenholzinsekten und Termiten auf, und ist auch mäßig widerstandsfähig gegen Schädlinge im Meerwasser.

## Verwendungsbereiche

Aufgrund seines besonders dekorativen Holzbildes wird Wengé heute fast ausschließlich im hochwertigen Innenausbau, insbesondere für wirkungsvolle Furniere, Parkett, Möbel, Drechslerwaren oder Intarsien verarbeitet, bei denen auf eine dunkle Farbgebung besonders Wert gelegt wird. Durch die hohe Dichte, das gute Stehvermögen und die hohe natürliche Dauerhaftigkeit ist Wengé aber auch für einen Einsatz im Außenbereich geeignet.

## Austauschhoelzer

Zum Austausch eignen sich aus der gleichen Gattung Panga-Panga (*M. stuhlmannii*), das asiatische Thinwin (*M. pendula*), das afrikanische, helle Holz von Lati (*Amphimas* spp., dunkel gefärbt) und das südamerikanische Acapú (*Vouacapoua* spp).

## Anmerkungen

Austretende chinoide und flavonoide Extraktstoffe können bei der Bearbeitung oft Reizungen der Atemwege und Dermatitis verursachen. Die Eisenerbstoffreaktion ist ausgeprägt.

## Literatur

CIRAD-Forêt 2009: Fiches TROPIC 6.0. CIRAD Forestry Department, Montpellier, France. [tropix.cirad.fr/FichiersComplementaires/FR/Afrique/WENGE.pdf](http://tropix.cirad.fr/FichiersComplementaires/FR/Afrique/WENGE.pdf) Gottwald, H. 1959: Handelshölzer. Ferdinand Holzmann Verlag, Hamburg Sell, 1989: Eigenschaften und Kenngrößen von Holzarten. Lignum, Baufachverlag AG Zürich Tchinda, A.T. 2008: *Millettia laurentii* De Wild. Internet record from Protabase. Louppe, D., Oteng-Amoako, A.A. & Brink, M. (Editors). PROTA (Plant Resources of Tropical Africa / Ressources végétales de l'Afrique tropicale), Wageningen, Netherlands Richter, G., M. Oelker & G. Koch 2005. macroHOLZdata – Computer-gestützte makroskopische Holzartenbestimmung sowie Informationen zu Eigenschaften und Verwendung von Nutzhölzern. CD-ROM, Thünen-Institut Hamburg, Eigenverlag

**Rohdichte lufttrocken (12-15% u):** 0,75–0,87–0,96 g/cm<sup>3</sup>

**Druckfestigkeit u12-15:** 69–81–100 N/mm<sup>2</sup>

**Biegefestigkeit u12-15:** 123–152–165 N/mm<sup>2</sup>

**Elastizitätsmodul (Biegung) u12-15:** 16 000–17 600–22 400 N/mm<sup>2</sup>

**Härte (JANKA) ?, umgerechnet:** 8,6–10,0–13,8 kN

**Härte (BRINELL) ? zur Faser u12-15:** 34–39–50 N/mm<sup>2</sup>

**Differentielles Schwindmass (radial):** 0,20–0,23 %

**Differentielles Schwindmass (tangential):** 0,35–0,43 %

**pH-Wert:** 4,2/4,3

**Natürliche Dauerhaftigkeit (DIN-EN 350-2):** Klasse 2